

Der Vorsitzende und Herr Erster Stadtrat Hillgruber geben eine kurze thematische Einführung. Da der Bedarf riesig sei und die Mittel nicht ausreichen, werde eine Aufstockung vorgeschlagen.

Frau Schwede-Oldehus begrüßt die Aufstockung, erkennt die Notwendigkeit an und fragt nach dem Verhältnis der Fallzahlen zu den zur Verfügung stehenden Mitteln. Sie verweist dabei auf einen Vergleich Neumünsters mit dem Kreis Flensburg, wobei die Kosten in Neumünster im Durchschnitt höher ausfallen würden.

Lt. Frau Dr. Barth gebe es in Neumünster möglicherweise mehr teurere gewählte Verhütungsmethoden.

Nach ihrer Rücksprache mit dem Fachdienst ASD bedeute jede ungewollte Schwangerschaft später hohe Folgekosten im Bereich Hilfen zur Erziehung.

Für die kostenlose Abgabe empfängnisverhütender Mittel werde keine explizite Werbung gemacht, der Bedarf sei jedoch wesentlich höher.

Der Vorsitzende bittet Frau Kringel von Pro Familia, die Zuschauerin ist, um weitere Erläuterungen.

Frau Kringel bestätigt, dass der Bedarf an kostenlos zur Verfügung gestellten Verhütungsmitteln sehr groß sei und es z. B. eine Warteliste von mehr als 30 Personen geben würde. Es sei eine persönliche Entscheidung, welches Verhütungsmittel gewählt werden würde und wahrscheinlich sei es so, dass dies in Neumünster den Ausschlag für höhere Kosten im Vergleich zum Kreis Flensburg gebe.

Der Vorsitzende lässt abstimmen.

**Beschluss:**

einstimmig beschlossen

**Endg. entsch. Stelle:**

Ratsversammlung